EINLADUNG

18. Arbeitsschutztag
für Mittel- und Oberfranken

Neues in der Arbeitssicherheit

Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz beleuchtet der Arbeitsschutztag die neuen Herausforderungen, die auf die Unternehmen zukommen. So wurde der Strahlenschutz neu geregelt. Dabei ist auch die in Oberfranken vermehrt vorkommende natürliche Strahlung durch Radon zu beachten.
Wer im Unternehmen Schweißverfahren einsetzt, könnte dabei Metalle freisetzen, die krebserzeugend sein können. Hierzu werden neue Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) erarbeitet.
Retrofit ist die kostengünstige Methode, alte Maschinen auf neue Technologieebenen zu heben. Häufig werden hier die Anforderungen des Elektromagnetische-Verträglichkeit-Gesetzes (EMVG) vernachlässigt.
Die DIN EN ISO 45001 löst die OHSAS 18001 ab, aber auch die vielen von den Berufsgenossenschaften genutzten Arbeitsschutzmanagementsysteme. Die Integration in vorhandene QM- und UM-Systeme wird dadurch erheblich erleichtert.
Der Mutterschutz wurde ebenfalls neu geregelt und fordert von den Unternehmen eine erweiterte Vorgehensweise.
In seinem besonderen Beitrag wird Amtsleiter Günter Tschech aus dem Nähkästchen des Gewerbeaufsichtsamts plaudern.
In den Pausen können Sie die Stände der vortragenden Unternehmen besuchen und so das direkte Gespräch mit den Referenten finden. Wie jedes Jahr werden Ihnen auch Vertreter der Gewerbeaufsichtsämter Rede und Antwort stehen.

Wann:
Donnerstag, 21. November 2019, 09:00 Uhr bis 16:40 Uhr

Wo:
Kloster Banz
96231 Bad Staffelstein

09:00 Uhr	Begrüßung **Heidrun Piwernetz,** Regierungspräsidentin von Oberfranken
09:20 Uhr	Retrofit / Industrie 4.0 / qualitätsgesichertes EMV-Konzept **Josef Schmitz,** Dipl.-Ing. (FH), J. Schmitz GmbH, Rosenheim
10:20 Uhr	Erfahrungsbericht & Kaffeepause
10:50 Uhr	Neue DIN EN ISO 45001 Wie kann die Umstellung gelingen **Michael Schröter,** DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
11:50 Uhr	TRGS: krebserzeugende Metalle und Metallverbindungen **Dr. Martin Wieske,** Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., Berlin
12:50 Uhr	Erfahrungsbericht & Kaffeepause
13:50 Uhr	Wo uns schon immer der Schuh drückt – interessante Themen der Gewerbeaufsicht **Günter Tschech,** Regierung von Oberfranken, Gewerbeaufsichtsamt, Coburg
14:20 Uhr	Erfahrungsaustausch & Kaffeepause
14:50 Uhr	Neues Strahlenschutzrecht: Regelungen für Bereiche mit natürlich vorkommender Radioaktivität **Klaus Buß,** Bayerisches Landesamt für Umwelt, Kulmbach
15:50 Uhr	Das neue Mutterschutzgesetz **Manfred Wacker,** Regierung von Oberfranken, Gewerbeaufsichtsamt, Coburg
16:40 Uhr	Ende der Veranstaltung

IHK für Oberfranken Bayreuth

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

IHK zu Coburg

– Bitte Rückseite beachten –

Veranstalter

IHK für Oberfranken Bayreuth
Bahnhofstraße 25
95444 Bayreuth
0921 886-0
info@bayreuth.ihk.de
bayreuth.ihk.de

Anmeldung

Verbindliche Ameldung bis
14. November 2019 online unter:
ihkofr.de/arbeitsschutz

Die Teilnahmegebühr beträgt 175,00 Euro und enthält einen Mittagsimbiss sowie zwei Kaffeepausen und Tagungsunterlagen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Ansprechpartner

IHK für Oberfranken Bayreuth
Innovation.Unternehmensförderung

Dr. Wolfgang Bühlmeyer
0921 886-114
buehlmeyer@bayreuth.ihk.de

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Stefan Schmidt
0921 1335-298 | -445
giu@nuernberg.ihk.de

IHK zu Coburg
Innovation | Umwelt

Rico Seyd
09561 7426-46
rico.seyd@coburg.ihk.de

Zielgruppe

Unternehmer, Geschäftsführer, betriebliche Vorgesetzte, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsärzte sowie alle Mitarbeiter, die mit den Themen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Tagesgeschäft konfrontiert werden.

Organisation und Moderation

CAD/CAM Technologie Normung
Ingenieurbüro Wolfrum

Dipl.-Ing. (FH) Winfried Wolfrum
0160 96 887 922
wolfrum@qmum-systeme.de

Wussten Sie schon, ...

- ... dass im Jahr 2015 22 meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1000 Mitarbeiter passiert sind?
- ... dass die Zahl tödlicher Arbeitsunfälle glücklicherweise zurückgeht?
- ... dass auch Metalle krebserzeugend sein können?
- ... dass Radon eine Gefahr für Mitarbeiter in Kellerräumen darstellen kann?
- ... dass die Modernisierung der Steuerung alter Maschinen auch eine wesentliche Veränderung darstellen kann?
- ... dass mit der ISO 45001 nur noch ein integriertes Managementsystem im Betrieb gepflegt werden muss?
- ... dass für werdende Mütter Gefährdungsbeurteilungen am Arbeitsplatz erstellt werden müssen?
- ... dass Arbeitssicherheit ständig wieder aktiv belebt werden muss?
- ... dass der Import von Arbeitsmitteln besondere Anforderungen an die Betriebssicherheit stellt?
- ... dass das Strahlenschutzrecht mit der Röntgenverordnung zusammengelegt wurde?
- ... dass UV-Strahlung das Hautkrebsrisiko beim Arbeiten im Freien erhöht?
- ... dass Erfahrungsaustausch eine gute Schulungsmaßnahme ist?
- ... dass der Betreiber für jede kundenspezifische Maschine ein EMV-Konzept vorlegen können muss?

Gestaltung: ideenmuehle.com, Bildnachweis: AdobeStock®Fluky